

GENERALVERSAMMLUNG 2020

Protokoll

Montag, 17. August 2020, 10.00 bis 11.45 Uhr

Schweizer Bauernverband, Laurstrasse 10, 5201 Brugg

Traktanden

1. Begrüssung
2. Abnahme Protokoll der Generalversammlung vom 27. März 2019
3. Aufnahme neuer Mitglieder
4. Jahresbericht 2019
5. Jahresrechnung 2019 und Berichte der Revisionsstelle und der Geschäftsprüfungskommission
6. 75 Jahre Jubiläum 2021
7. Jahresprogramm der Geschäftsstelle, Vereinstätigkeiten 2020 / 2021
8. Budgets 2020 / 2021
9. Erneuerungs- und Ersatzwahlen
10. Diverses

1. Begrüssung

Die Präsidentin Andréa Bory begrüsst die anwesenden Vereinsmitglieder, Gäste und Mitarbeiter*innen zur Generalversammlung am Ersatzdatum, nachdem die ursprünglich auf den 25. März 2020 angesetzte Veranstaltung wegen der Massnahmen im Zusammenhang mit dem Corona-Virus hatte abgesagt werden müssen. Speziell begrüsst sie den ehemaligen Vereinspräsidenten Dr. Hans Thalmann sowie den früheren Co-Präsidenten Gusti Pollack.

Sie bedankt sich bei Urs Schneider und Mirjam Hofstetter vom Schweizer Bauernverband SBV für die Zurverfügungstellung der Tagungsräumlichkeiten und die Mithilfe bei der Organisation.

Im Sinne des Netzwerkgedankens lässt Andréa Bory die Anwesenden sich kurz vorstellen.

Urs Schneider, Stv. Direktor SBV, präsentiert in seiner Grussbotschaft interessante Hintergrundinformationen über den SBV, die Tagungsstätte und die Entstehungsgeschichte von Agriviva bzw. des früheren Landdienstes. Er unterstreicht die unveränderte Wichtigkeit des Angebotes von Agriviva und bedankt sich bei allen Beteiligten für Ihr Engagement.

Andréa Bory bedankt sich bei Urs Schneider, dass er sich trotz voller Agenda die Zeit genommen hat, die Anwesenden zu begrüssen, und leitet anschliessend zu den Sitzungsformalitäten über.

Entschuldigt vom Agriviva-Vorstand ist Florence Matthey.

Die Traktandenliste ist mit den Unterlagen verschickt worden und wird nochmals kurz vorgestellt. Von den Anwesenden wird keine Änderung im Ablauf gewünscht.

Öffentlich-rechtliche Körperschaften und juristische Personen haben Anspruch auf zwei Stimmen. Natürliche Personen haben eine Stimme.

Es sind Vertreterinnen und Vertreter von 11 Mitgliederorganisationen und 3 Privatpersonen anwesend, welche zusammen 25 Stimmen verkörpern. Wo die Statuten nichts anderes bestimmen, entscheidet das einfache Mehr der abgegebenen Stimmen. Bei Wahlen entscheidet im ersten Wahlgang das absolute Mehr von 13 Stimmen. Als Stimmzählerin amtiert Jeannine Widrig.

2. Abnahme Protokoll der Generalversammlung vom 27. März 2019

Andréa Bory berichtigt einen Additionsfehler im Protokoll unter «3. Aufnahme neuer Mitglieder»; die korrekte Formulierung lautet «Mitgliederbestand per Generalversammlung 2019: 110 (71 Private, 39 Institutionen)».

Das Protokoll der Generalversammlung vom 27. März 2019 wird einstimmig genehmigt.

3. Aufnahme neuer Mitglieder

Die Information betreffend neu angemeldete Mitglieder wurde mit der Einladung zur GV verschickt.

Die Mitgliedschaft als Privatperson beantragen:

- Rosmarie und Ruedi Kuratli aus Müselbach/SG; Frau Kuratli war bis Ende letzten Jahres auf der Geschäftsstelle tätig; auf ihrem Betrieb nimmt sie mit ihrem Mann auch Agriviva-Jugendliche auf;
- Claudia Schefer aus Rümlang/ZH; sie hat sich beim Verein gemeldet und möchte das sinnvolle Engagement unterstützen;

Beide Anträge werden einstimmig angenommen.

Mitgliederbestand neu per GV 2020: 106 (67 Private, 39 Institutionen)

Da die Neumitglieder nicht anwesend sind, bleibt die Anzahl Stimmberechtigte unverändert.

4. Jahresbericht 2019

Den detaillierten Jahresbericht erhielten alle Mitglieder mit der Einladung zur GV.

Die Gesamtzahl von 1'408 Vermittlungen konnte erfreulicherweise praktisch auf Vorjahresniveau stabilisiert werden (2018: 1'447).

Im Segment „Schüler“ konnte gar eine Zunahme verzeichnet werden (+30 bzw. +11.1 %), was hauptsächlich auf die höhere Schülerzahl der Fachmaturitätsschule Basel und der Neuteilnahme des Gymnasiums Neufeld in Bern zurückzuführen ist, während die Platzierungen in den Segmenten Freiwillige (d.h. nicht im Rahmen von

Schulpraktika Teilnehmende) und Ausländer (d.h. Jugendliche mit Wohnsitz im Ausland) etwas unter Vorjahr lagen.

Rund zwei Drittel der Einsätze fanden in der deutschen Schweiz statt (67.1 %), rund ein Viertel in der französischen Schweiz (23.2 %), weitere 8.5 % im Tessin und 1.2 % im angrenzenden französischen Gebiet Franche-Comté. Besonders erfreulich waren die gegenüber Vorjahr erhöhten Vermittlungen in der Romandie (+ 7.2 %) und Tessin (+41.6 %).

Von der Altersverteilung her war die Hälfte der freiwillig Teilnehmenden zwischen 14- und 16-jährig (53.2 %) und drei Viertel 17-jährig oder jünger (74.5 %). Sechs von zehn Jugendlichen waren weiblich (59.2 %).

Im letzten Jahr haben Teilnehmer*innen aus 11 verschiedenen Nationen den Weg in die Schweiz auf sich genommen; zusätzlich durften wir 18 junge Auslandschweizer*innen aus 4 Kontinenten empfangen und ihnen einen wichtigen Teil Schweizerischer Tradition und Kultur näher bringen. Insgesamt lag der Anteil der Jugendlichen mit Wohnsitz im Ausland (inkl. Auslandschweizer) bei 12 % aller Vermittlungen.

Im Durchschnitt dauerte ein Aufenthalt 15.2 Tage. Insgesamt verbrachten die Jugendlichen 21'352 Tage bei ihren Gastfamilien bzw. 68.5 „Mann-/Fraujahre“ (bei 6 Wochenarbeitstagen).

Diese imposante Zahl unterstreicht die ungebrochene Relevanz des Angebotes von Agriviva. Mit grosser Zufriedenheit, Erleichterung und Dankbarkeit durfte der Verein feststellen, dass trotz der hohen Zahl an Einsatztage keine schweren Unfälle oder gravierende Vorkommnisse zu verzeichnen waren.

Was motiviert die Jugendlichen, einen Agriviva-Stage zu absolvieren?

In den Umfragen führen Neugierde und die Freude an der Natur und am Umgang mit Tieren die Liste der Beweggründe an. Mehr als ein Viertel gibt den Wunsch an, seine Fremdsprachenkenntnisse zu festigen.

Und was nehmen die Jugendlichen mit aus dem Agriviva-Stage?

Die von den Jugendlichen genannten wichtigsten Errungenschaften ihres Einsatzes können in 2 Gruppen zusammengefasst werden:

- Den positiven Beitrag an die persönliche Entwicklung (Selbständigkeit, Gewissenhaftigkeit, Teamarbeit, verbesserte Fremdsprachen-Kenntnisse);
- Den vertieften Einblick in die vielseitige und anspruchsvolle Tätigkeit ihrer Gastfamilien (Tätigkeit der Bauern, Kenntnisse über die Nahrungsmittelproduktion).

Diese Errungenschaften zeigen die Daseinsberechtigung von Agriviva auf:

Die Agriviva-Gastfamilien können den Jugendlichen ein positives Erlebnis schaffen im bäuerlichen Umfeld, zu dem sie sonst oft keinen Bezug mehr haben. Und die Teilnehmer*innen können sich ein eigenes, differenziertes Bild machen von der Vielseitigkeit und Intensität der bäuerlichen Tätigkeit und der Qualität der heimischen Produkte.

Der Jahresbericht 2019 wird einstimmig angenommen.

5. Jahresrechnung 2019 und Bericht der Revisionsstelle

Die Jahresrechnung inkl. Erläuterung haben die Mitglieder mit der Einladung zur GV erhalten.

Das Jahresergebnis 2019 fiel mit einem kleinen Gewinn von CHF 2'317.25 besser aus als budgetiert (CHF -29'425.00), was hauptsächlich auf Stiftungseinnahmen in der Höhe von total CHF 65'581.00 zurückzuführen war, wovon CHF 60'500.00 als zweckbestimmte Gelder dem Fonds Bahnbillette (CHF 30'500.00) und dem IT-Projekt (CHF 30'000.00) zugewiesen wurden. Die Stiftungszuwendungen sind sehr erfreulich, aber auch sehr volatil und werden fast ausschliesslich nur für spezifische, zeitlich befristete Projekte entrichtet und nicht als Beiträge an die allgemeinen Betriebskosten.

Rund CHF 11'000.00 konnten als (buchmässiger) Wertschriftenerfolg in Form eines Kursanstiegs des Obligationenfonds im Vergleich zum Vorjahresstichtag verzeichnet werden.

Höher als budgetiert fielen der Personalaufwand aus (u.a. Einarbeitungskosten wegen Personalwechsel und höhere Stundenzahl des IT-Supporters) sowie die Aufwendungen für das IT-Projekt aus (Fehlerbehebung, Verbesserungen).

Die Jahresrechnung von Agriviva wurde in zwei Stufen geprüft. Einerseits überprüfte die Treuhandfirma «hit Treuhand» in Uster den buchhaltungstechnischen Teil und die gesetzlichen und statutarischen Vorgaben.

Andererseits wurde die Rechnung am 24./25. Februar 2019 durch Sem Genini und Anita Hänni-Hagmayer von der Geschäftsprüfungskommission auf der Geschäftsstelle in Winterthur geprüft.

Ihr Bericht wird von Sem Genini vorgetragen. Er hält fest, dass bei der Prüfung eine hohe Sachkompetenz und eine saubere Buchführung festgestellt wurden; die Erläuterungen zur Jahresrechnung 2019 halfen, diese besser zu verstehen; als besonderen Punkt erwähnt er das gegenüber Budget besser ausgefallene Resultat auf Grund der Stiftungszuwendungen und des Kursgewinnes auf Wertschriften; ebenso wird der höher ausgefallene Personalaufwand begründet.

Die Geschäftsprüfungskommission beantragt, die Jahresrechnung 2019 von Agriviva mit einem Gewinn von CHF 2'317.25 zu genehmigen und die verantwortlichen Organe zu entlasten.

Die Berichte der Revisionsstelle und der Geschäftsprüfungskommission sowie die Jahresrechnung 2019 werden einstimmig genehmigt und Decharge an die verantwortlichen Organe erteilt.

6. 75 Jahre Jubiläum 2021

Andréa Bory erläutert, dass die Generalversammlung eine gute Gelegenheit darstellt, die Anwesenden bereits etwas einzustimmen auf das 75 Jahre Jubiläum von Agriviva bzw. des freiwilligen Landdienstes im 2021.

Sie übergibt dem langjährigen Agriviva Co-Präsidenten Gusti Pollack das Wort, welcher in seinen pointierten und unterhaltsamen Ausführungen Meilensteine der Vereinsgeschichte und persönliche Erlebnisse und

Anekdoten vorträgt sowie mit grundsätzlichen Fragen Denkanstösse geben will zur Gestaltung des Jubiläumsjahres.

Andréa Bory erörtert den grossen Wandel der vergangenen 75 Jahre in der Landwirtschaft, welcher u.a. dazu geführt hat, dass die traditionelle, mehrere Generationen umfassende Grossfamilie heute nicht mehr die Mehrheit auf den Bauernbetrieben darstellt. Die Integration einer aussenstehenden Person, beispielsweise eines Agriviva-Stagiaires, ist deshalb arbeits- und familientechnisch nicht mehr selbstverständlich.

Gesellschaftlicher Wandel, veränderte Konsumgewohnheiten und Freizeitbeschäftigungen sowie neue Kommunikationsmittel und -formen beeinflussen das Verhalten und die Ansprüche der Jugendlichen – auch während eines Agriviva-Stages.

Das Harmonisieren der Einsätze ist eine Herausforderung, an welcher alle Beteiligten wachsen. Dies birgt auch Entwicklungspotenzial, welches der Verein am Ausloten ist, damit seine **Vision** zur Realität wird:

«Agriviva ermöglicht Begegnungen in und mit der Landwirtschaft und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur gesellschaftlichen Kohärenz».

Ueli Bracher informiert über die von der Vereinsleitung beschlossenen Jubiläumsaktivitäten, die darauf ausgerichtet sind, mit überschaubarem finanziellen und personellen Aufwand eine hohe Reichweite und Wahrnehmung zu generieren. Sie beinhalten

- einen nach Sprachregion unterschiedlichen Claim
 - D-CH: 75 Jahre Agriviva – wir bauen Brücken zwischen Stadt und Land
 - F-CH: Agriviva – 75 ans au service des jeunes et de l'agriculture
 - I-CH: Agriviva – da 75 anni per i giovani e l'agricoltura

- Medienarbeit (inkl. Erstellung von sprachregionalen Mediendossiers)
- einen Jubiläumssong inkl. Video
- Aktivitäten in den sozialen Medien
- Teilnahme am Tag der offenen Hoftüren mit speziellen Aktivitäten der teilnehmenden Agriviva-Betriebe

Der Budgetrahmen ist mit max. CHF 25'000.00 definiert.

Abschliessend appelliert Andréa Bory an die Mitglieder als Vertreter*innen wichtiger landwirtschaftlicher Organisationen, jeweils an den diversen Anlässen Agriviva kurz vorzustellen (mittels der verfügbaren Kurzfilme und Präsentationen), damit ALLE Bauernfamilien das Angebot kennen und als wertvolle Möglichkeit der Imagepflege für die Landwirtschaft wahrnehmen.

7. Jahresprogramm, Tätigkeiten 2020 / 2021

Das Jahresprogramm 2020 der Geschäftsstelle sowie die Tätigkeiten bis ins Jahr 2021 haben die Mitglieder mit der Einladung zur GV erhalten.

Ueli Bracher erläutert vor aktuellem Hintergrund anhand konkreter Beispiele, wie die Corona-Krise die Vereinstätigkeit bislang beeinflusst und erschwert hat. Nebst organisatorischen, ablauftechnischen und inhaltlichen Herausforderungen waren auch zahlreiche Annullationen von Jugendlichen, Bauernfamilien und Schulpartnern zu verzeichnen. Aufgrund wegfallender Alternativen (bspw. im Ausland) während den Sommerferien, setzte allerdings auch eine Art Gegenbewegung mit einer erhöhten Nachfrage ein, die bis Ende Saison voraussichtlich zu einer Zahl an Vermittlungen auf Vorjahreshöhe führen dürfte.

Als Tätigkeitsschwerpunkte im 2021 werden u.a. genannt der Upgrade von Webseite und Datenbank auf die neuste TYPO3-Version (Kostenpunkt CHF 25'000.00) und die damit verbundene intensive sechsmonatige Testphase sowie die Medienarbeit im Zusammenhang mit dem 75 Jahre Jubiläum.

8. Budgets 2020 / 2021

Die Budgets 2020 und 2021 haben die Mitglieder mit der Einladung zur GV erhalten.

An der letztjährigen Generalversammlung wurde nebst dem Budget 2019 auch das Budget 2020 präsentiert und angenommen. Auf Grund des effektiven Verlaufes des Geschäftsjahres 2019 haben sich gewisse Veränderungen auf das Budget 2020 ergeben.

Budgetanpassungen 2020

Der budgetierte Fehlbetrag fällt voraussichtlich höher aus als in der ersten von der Generalversammlung am 27.3.2019 genehmigten Version (CHF -34'575 versus CHF -9'000). Diese negative Veränderung dürfte in etwa gleich hoch ausfallen wie die Verbesserung des Betriebsergebnisses 2019, d.h. in einer Zweijahres-Betrachtung neutralisieren sie sich.

Die wesentlichen Gründe für die Korrektur sind die voraussichtlich tiefer ausfallenden Beträge bei der Finanzhilfe des Bundesamtes für Sozialversicherung und bei den Stiftungserträgen sowie höhere Beträge beim Personalaufwand und den Unterhalts-/Reparaturkosten.

Die Budgetanpassungen 2020 werden von den Anwesenden einstimmig genehmigt.

Budget 2021

Das budgetierte Betriebsergebnis 2021 bewegt sich auf vergleichbarer Höhe mit dem revidierten Budget 2020 (CHF -37'875.00).

Das Budget 2021 wird von den Anwesenden einstimmig genehmigt.

9. Wahlen

Die Informationen zu den Erneuerungswahlen haben die Mitglieder mit der Einladung zur GV erhalten.

Erneuerungswahl Vorstand

Der statutarisch verlangten Wiederwahl nach 4 Jahren Amtszeit stellen sich zur Verfügung:

Ursula Egli-Seliner, geb. 12. August 1970, Rossrüti/SG,

Dipl. Wirtschaftsfachfrau, Bäuerin und Hauspflegerin

Im Vorstand seit 2016

Stefan Heller, geb. 27. Mai 1968, Willisau/LU

Geschäftsführer Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband (LBV)

Im Vorstand seit 2016

Beide Vorstandsmitglieder werden von den Anwesenden einstimmig wiedergewählt.

Revisionsstelle: Wiederwahl der Firma "hit Treuhand GmbH", Uster

Gemäss Statuten wählt die GV jeweils für die Dauer von einem Jahr eine Revisionsstelle nach Massgabe von Art. 69b ZGB für die Prüfung nach dem Standard der Eingeschränkten Revision. Die Wiederwahl ist möglich.

Der Vorstand schlägt die Wiederwahl der Treuhandfirma „hit Treuhand“ in Uster vor.

Die Wiederwahl wird von den Anwesenden einstimmig genehmigt.

10. Diverses

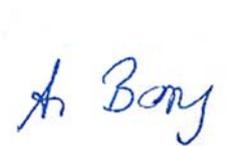
Es gibt keine Wortmeldungen.

Andréa Bory dankt den zahlreichen Anwesenden im Namen von Agriviva für das Erscheinen.

Sie spricht auch allen Vermittlungsstellen, Bauernfamilien, Geldgebern, den Vorstandsmitgliedern und der Geschäftsstelle ihren Dank aus für deren Arbeit und finanzielle Unterstützung.

Sie bedankt sich bei Rolf Tuchschnid, Mitarbeiter des Geschäftsbereichs Verwaltung und Liegenschaften des SBV, für die nachfolgende Gebäudeführung und schliesst die Generalversammlung um 11:45 Uhr.

Die Präsidentin



Andréa Bory

Der Protokollführer



Ueli Bracher

Teilnehmer:

Mitgliederorganisationen

Amsler Stephan	Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB)
Anliker Raymond	Bildungszentrum für Wirtschaft und Dienstleistung / Vorstandsmitglied
Bory Andrea	Prométerre, Pro Conseil / Präsidentin Vorstand
Bühler Julius	Schweiz. Landjugendvereinigung
Diriwächter Thomas	Departement Finanzen und Ressourcen, Landwirtschaft Aargau
Dossenbach Carla	Step into action / Vorstandsmitglied
Egli Ursula	Schweiz. Bäuerinnen und Landfrauenverband / Vorstandsmitglied
Fuhrmann Melina	Schweiz. Landjugendvereinigung
Genini Sem	Unione contadini ticinesi / Geschäftsprüfungskommission
Heller Stefan	Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband / Vorstandsmitglied
Hofstetter Mirjam	Schweizer Bauernverband / Vorstandsmitglied
Widrig Jeannine	Bündner Bauernverband

Einzelmitglieder (Privatpersonen)

Dr. Thalmann Hans	Vereinsmitglied und ehem. Präsident
Pollak Gusti	Vereinsmitglied und ehem. Co-Präsident
Urech Urs	Vereinsmitglied und Vorstandsmitglied

Gäste

Schneider Urs	Schweizer Bauernverband
---------------	-------------------------

Agriviva

Beutler Jacqueline	Sachbearbeiterin
Bracher Ueli	Geschäftsleiter
Lago Ariana	Sachbearbeiterin

Entschuldigt:

Agriviva	
Hänni Anita	Geschäftsprüfungskommission

Mitgliederorganisationen

Bardet Loic	AGORA
Bianco Guy	Ecole d'Agriculture du Valais
Bleiker Ueli	Landwirtschaftsamt Kanton Thurgau
Brügger Peter	Solothurner Bauernverband
Bucher Ralf	Bauernverband Aargau

Bürgler Mario	Landwirtschaftsamt des Kantons Schwyz
Egli Andreas	Amt für Landwirtschaft Nidwalden
Gisler Damian	Amt für Landwirtschaft Uri
Guthauser Sämi	Bauernverband beider Basel
Huguelit Yann	Chambre neuchâteloise de l'agriculture et de viticulture
Kiener Andrea	Berner Bauernverband
Mathis Heidi	Geschäftsstelle Bauernverbände OW/NIW/UR
Matthey Florence	AGORA / Vorstandsmitglied
Mühlebach Irene	Amt für Landwirtschaft Appenzell Ausserhoden
Oesch Christian	Vereinigung Schweizerischer Futtermittelfabrikanten – VSF
Pfister Martin	LBBZ Schluethof Cham
Rezzonico Francesco	Dipartimento delle finanze e dell'economia, sezione dell'agricoltura, Bellinzona
Weber Stefan	Landwirtschaftliches Zentrum Ebenrain
Widmer Andreas	St. Galler Bauernverband

Einzelmitglieder (Privatpersonen)

Buchs Claude und Gertrud
 Dumelin Martina
 Hörler Hansjürg
 König Tiziana
 Kuratli Rosmarie und Ruedi
 Luisier Marie-Gabrielle und Daniel
 Maurer Lucy und David
 Meier-Fröhlich Kurt und Cornelia
 Pannatier Marius und Catherine
 Röllin Erika
 Rüttimann-Wetli Margrit und Herbert
 Schefer Claudia
 Vögeli-Eberli Ernst
 Wittenwiler-Amacker Milli